

Merkblatt 1: Datengrundlagen für Budgets und Tragbarkeitsrechnungen

(Gültig ab 05.07.2023, Ausschuss bewilligt 05.07.2023, Richtlinien zum Geschäftsreglement Nr. 7)

Grundsätze:

- Investitionskredite werden für Investitionen mit langer Nutzungsdauer gewährt (10 - 20 Jahre).
- Die Tragbarkeit der Investition muss während der gesamten Nutzungsdauer gewährleistet sein. → Tragbarkeitsrechnungen sind deshalb mittel- bis längerfristig auszurichten.
- Für Erlöse und Kosten sind zukünftig zu erwartende Grössen einzugeben (Zeithorizont 5 - 10 Jahre).
- Tragbarkeitsrechnungen gehen von vorsichtigen, eher pessimistischen Annahmen aus, damit genügend Reserven vorhanden sind → wenn's besser kommt ist es kein Problem!
- Ausgangsdaten und Annahmen sind klar zu deklarieren und soweit nötig zu begründen.
- Die Budgets und Tragbarkeitsrechnungen sind der ZLK in elektronischer Form als Excel-Datei zur Verfügung zu stellen, die Berichte zur Tragbarkeitsbeurteilung in Papierform oder elektronisch.
- Berechnungsannahmen, Herleitungen von Kosten und Erträgen sind gut nachvollziehbar darzustellen (z.B. mit Kommentarfunktionen o.Ä.)

Vorgaben für Daten:

(Werden aufgrund von Erfahrungen periodisch präzisiert und ergänzt)

Erträge

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Milchpreise			
Industrie-/Molkereimilch - Lieferrechte - übrige - Biomilch	Zielpreise 50 Rp./kg 40 Rp./kg 65 Rp./kg	Beispiel: Ausgehend von den angenommenen Preisen: -1% bis - 4% pro Jahr.	Zieljahr im FP ist momentan i.d.R. 2025
Käsereimilch -ÖLN -Bio	Zielpreise 55-65 Rp./kg 65-75 Rp./kg		Immer sehr vorsichtig einsetzen – Milchpreisschwankungen!
Verkehrsmilchmengen	zugesicherte oder realistisch geschätzte Absatzmengen. Produktionsmengen sind zu verifizieren (ggf. Milchbilanz, Leistungsnachweis)	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	DK sind anzupassen, wenn Wachstum im FP unterstellt ist
Erträge Pflanzenbau		0% bis -5%	genauere Abklärungen für „wichtige“ Kulturen
Erträge Tierhaltung (exkl. Milcherlös)	☞ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0% bis -3%	Bei Investitionen in Mutterkuh-, Rindviehmast-, Schweine- und Hühnerställe detaillierte Planung mit vorsichtig geschätzten ☞ Preisen

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Naturalbezüge	Steueransätze und/oder in den Strukturkostenpositionen ausgewiesene Kostenanteile, inkl. Eigenmietwert	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
Dienstleistungen	gemäss geplanter Situation im Projekt	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
Direktzahlungen	DZ nach aktueller AP (ggf. Betriebsdatenblatt)	Je nach Betriebsentwicklung zu berücksichtigen	Berechnung mit Agridea Direktzahlungsrechner

Kosten

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Direktkosten	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0 bis + 2% pro Jahr (Teuerungsproblematik berücksichtigen)	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen bei geplanten Wachstum DK anpassen
Personalaufwand	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ↪ Buchhaltung. Unentgeltliche, jedoch substantielle Mithilfe von Eltern, finanziell berücksichtigen.	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	interne Löhne Ehepartner/-in nicht berücksichtigen
Maschinenaufwand (ohne Abschreibungen) übriger Betriebsaufwand	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte Maschinen- und Autoleasing: Eindeutig deklarieren! Kosten entsprechend berücksichtigen.	0 bis +2% pro Jahr	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen Maschinenaufwand und Energiekosten speziell beachten
Liegenschaften- und Einrichtungsaufwand	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte Unterhalt mech. Einrichtungen separat erfassen.	0 bis + 0.5 % pro Jahr für Gebäude mech. Einrichtungen: 0 bis + 0.5 %	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen Neuinvestitionen Einrichtungen einfach*): 1.0%-2.0% komplex**) bis 4.0%)
Pachtzinsen	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ↪ Buchhaltung	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	Bei Stallbauten Pachtzinsen detailliert auflisten: Formular Pachtland

*) Jaucherührwerk, Mistschieber, Krananlagen, etc.

**) AMS (Melkroboter), Fütterungsanlagen (Futterband), Futterküche, etc.

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Zinssätze			effektive Zinssätze immer Angeben
Bankkredite, Hypotheken neu oder bestehend (fest oder variabel)	5.0% *)	Abnahme der Zinsen entsprechend Tilgungen	
Privatdarlehen mit festem Zinssatz variablen Zinssatz	effektiver Zinssatz		

*) Abweichungen davon nur in Absprache mit der ZLK-Geschäftsstelle möglich

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Tilgungsraten			Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
Neues FK für Investition	$\geq 2.0\%$	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	
Hypotheken über BG	$\geq 5.0\%$		
FK total (ohne IK) über <u>EW</u>	$\geq 4.0\%$ minimale Tilgung total inkl. Berücksichtigung der oben definierten Beträge		
Starthilfen mit max. 14 Jahren (Starthilfe)	≤ 12 Jahre Laufzeit	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
IK mit max. 20 Jahren	≤ 16 Jahre Laufzeit <i>Ausnahme Maschinen (gemeinschaftlich) 10 – 12 Jahre Laufzeit</i>		
BHD mit max. 20 Jahren	≤ 16 Jahre Laufzeit («unverschuldete finanz. Notlage») ≤ 10 Jahre <i>Umschuldungen zur Zinseinsparung</i>		

Abschreibungen			
Maschinen	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte neue Maschinen 7% - 12%	nicht relevant für FP	steuerlich bedingte "Ausreisser" bereinigen
<u>bestehende</u> Gebäude, feste Einrichtungen, Dauerkulturen, Meliorationen	⊗ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte		evtl. Anpassungen für Projekt, wenn Gebäude etc. wegfallen
<u>neue</u> Gebäude und feste Einrichtungen			
Ökonomiegebäude (ohne feste Einrichtungen)	3.0% (neue Milchviehställe, Güllegruben, Remisen) bis 6.0% (leichte Schweine-, Hühnerställe)		Abschreibung der Netto-Investitionen (nach Abzug Subventionen) bei Umbauten mit höheren %Werten rechnen
Wohnhäuser	2.5% (Neubauten) bis 5.0% (Sanierungen)		gewichteter ⊗ %-Ansatz der Gesamtinvestition
feste Einrichtungen	6.0% bis 9.0% je nach Lebensdauer Achtung komplexe Geräte (AMS, etc.) eher 10%		

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Betriebsfremder Erfolg	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung	nach voraussichtlichen Veränderungen	nur "gesicherte" Nebeneinkünfte berücksichtigen, interne Löhne von Ehepartner/-in nicht auführen
Privatverbrauch	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte, nur wenn betriebsspezifischen Werte nicht bekannt, nicht vollständig oder nicht zutreffend für neue Situation	nach voraussichtlichen Veränderungen	inkl. Naturalbezüge (wie im Ertrag) Vorsorgebeiträge 2. und 3. Säule im privaten Ausgleich

Kennzahl:

Bereich	Berechnungsgrundlage	Kriterien
Verschuldungsfaktor (Investitionssummen > Fr. 1.0 Mio.)	Resultate der Planerfolgsrechnung / des Finanzierungsplanes: [Nettoverschuldung (FK – fl. Mittel) / Cashflow]	Individuelle Beurteilung: Leistungspotential im Verhältnis zur Gesamtverschuldung.

Finanzplan

Bereich	Planungswerte	Bemerkungen
Veränderungsraten und absolute Veränderungen	wie oben definiert	bei sprunghaften Veränderungen manuell überschreiben
Reduktion Erträge in Bau- und Wachstumsphase	angemessener DB-Abzug im Baujahr und in den Aufbaujahren bis geplanter Ziel-Zustand erreicht	z.B. x% von Differenz (DB _{nachher} - DB _{vorher})
Privatverbrauch	einmalige Sonderausgaben separat aufführen	ohne Naturallieferungen (z.B. Eigenmietwert)
Zukauf Anlagevermögen	vorhersehbare grössere Investitionen aufführen (netto)	abzüglich Eigenleistungen und Subventionen
Maschinenersatz	⊗ Ausgaben für laufende Ersatzinvestitionen (i.d.R. ungefähr ⊗ Abschreibungen)	Situationsgerecht anpassen (→ Reserven)
Beurteilungskriterien		
Veränderung der flüssigen Mittel pro Jahr	Kriterium → ⊗ der letzten 2 Jahre muss "komfortabel" positiv sein.	Sondereffekte berücksichtigen und Nachhaltigkeit der 2 letzten Jahresergebnisse in der Extrapolation beurteilen
Entwicklung und Endbestand der flüssigen Mitteln	Kriterium: → Entwicklung Tendenz steigend → Endbestand muss immer positiv sein.	Anfangsbestand an flüssigen Mitteln im Ausgangsjahr eintragen. Höhe der liquiden Reserven am Ende in der Gesamtsituation des Betriebes beurteilen.